

„Goldene Feder“ für Nachwuchsjournalisten

Halle (MZ/jg/os). Wie verändert das Internet die Pressefreiheit? Mit dieser Frage beschäftigten sich am Wochenende rund 100 junge Nachwuchsjournalisten in Halle. Sie nahmen am achten Jugendmedientreffen von fjp-media, dem Verband junger Medienmacher, teil. Über das Thema diskutierten die jungen Leute mit verschiedenen Medienexperten wie dem ehemaligen Stern-Kriegsreporter Gerhard Kromschroder. „Wir haben ein Interview mit einem Internet-Fachmann geführt und durften ihn richtig ausquetschen“, erzählte die 13-jährige Maike Tischbier aus Magdeburg stolz am Rand der Veranstaltung.

Der Sonnabendabend stand ganz im Zeichen des Landesjugendpresseballs, auf der der mit 500 Euro dotierte Nachwuchspreis „Goldene Feder 2008“ in verschiedenen Kategorien verliehen wurde. Als „Beste Nachwuchsjournalisten“ wurden Susanne Dohrmann und Elisabeth Loose aus Halberstadt ausgezeichnet. Die beiden verfassten einen Beitrag in der Schülerzeitung „Martinshorn“ des Gym-

nasiums Martineum. Sie waren darauf aufmerksam geworden, dass an ihrer Schule auf einer Gedenktafel für ehemalige Schüler, die im Zweiten Weltkrieg gefallen sind, auch Namen von SS-Mitgliedern standen. Sie recherchierten gründlich und verfassten darüber einen Artikel mit Kommentar. Die Tafel wurde daraufhin abgehängt.

Ausgezeichnet wurden auch Schüler des Magdeburger Norbertusgymnasiums. Ihre Schülerzeitung „Irreversibel“ gewann die „Goldene Feder“ als beste Zeitung, die an einem Gymnasium Sachsen-Anhalts herausgegeben wird. Unter den Grundschulen wurde die Schülerzeitung „Dürerwelt“ der Grundschule „Albrecht Dürer“ aus Halle geehrt. Im Bereich der Sekundarschulen ging die „Goldene Feder 2008“ an die „Petripost“ der Sekundarschule Schwanebeck (Harzkreis).

Ein mit 200 Euro dotierter Sonderpreis des Sozialministeriums wurde unter anderem an Nachwuchsjournalisten aus Magdeburg, Schönebeck und Schwanebeck vergeben.